

**VERLEIHUNG DES INTEGRATIONSPREISES 2017
DER REGIERUNG VON OBERBAYERN**

**1. TEIL: INITIATIVEN MIT PRÄSENTATION DES PROJEKTES
BEI DER VERLEIHUNGFEIER AM 5. DEZEMBER 2017 UND
ANERKENNUNGSURKUNDEN**

(in alphabetischer Reihenfolge der Ortsnamen)

1. Wanderausstellung "Auf der Flucht: Frauen und Migration"
Evangelischer Presseverband für Bayern e. V. - Abteilung Crossmedia
München
Weltweit sind etwa die Hälfte der Flüchtlinge (derzeit rund 30 Millionen) Frauen und Mädchen, die ihre Heimat verlassen müssen. Sie erleben oft Gewalt und Diskriminierung. Die Leih-Ausstellung präsentiert das Werk von neun Fotografinnen und Fotografen. Die Bilder dokumentieren das Leben der Frauen in ihrer Heimat, auf der Flucht und im Asyl. Der Evangelische Presseverband Bayern e. V. unterstützt Veranstalter vor Ort bei der Gestaltung des Rahmenprogramms. Die Ausstellung ist für 2017 und das 1. Halbjahr 2018 bereits ausgebucht (Ausleihgebühr ab 150,00 €/Woche).

2. Projektgruppe "Integration"
Städtische Anita-Augspurg-Berufsoberschule
München
Die Projektgruppe "Integration" ist eine außerunterrichtliche Aktivität. Die Schülerinnen und Schüler drehten verschiedene dokumentarisch angelegte Kurzfilme. Diese werden öffentlich gezeigt und dienen auch als Unterrichtsmaterial für künftige Schülerinnen und Schüler. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten - mit Unterstützung der Lehrkräfte - inhaltlich selbständig. Das Wissen zu Integration, das in verschiedenen Fächern vermittelt wird, wurde aufgegriffen. Im Film "In Between" beschäftigt sich die Filmemacherin mit ihren eigenen Wurzeln und dem Aufwachsen zwischen zwei Kulturen.

3. Tafelacker
Weilheimer Tafel
Weilheim
Die Weilheimer Tafel hat einen Feld-Gemüsebau mit Flüchtlingen ins Leben gerufen. Eine Ackerzelle wurde angepachtet und auf sieben Flüchtlingsfamilien aufgeteilt. Gleichzeitig wurden vier Bienenvölker angeschafft, die von einem syrischen Imker gepflegt werden. Ziel des Projektes ist, das Angebot der Weilheimer Tafel durch Eigenanbau und Honigproduktion zu erweitern, so auch die Idee der Nahversorgung an die Tafelkunden zu vermitteln und den Flüchtlingen durch ihre Arbeit mehr Anerkennung zu verschaffen.

2. TEIL: INITIATIVEN MIT DANKSCHREIBEN

(in alphabetischer Reihenfolge der Ortsnamen)

4. Interkulturelle Wochen

Fachkräfte für Integration der Abteilung "Integration und Jugend" der Großen Kreisstadt Dachau, Verena Milasta und Hubertus Freisinger

Dachau

Der Schirmherr der Interkulturellen Wochen und Oberbürgermeister der Stadt Dachau, lädt jedes Jahr alle Bürger/-innen, Vereine, Institutionen der Stadt ein, sich unter dem Motto "einer für alle, alle für bunt" mit Veranstaltungen jeder Art an der im Oktober stattfindenden Veranstaltungsreihe zu beteiligen. Die Beiträge reichen von Workshops bis zu Kunstprojekten. Die Veranstaltungen sind vorwiegend öffentlich, kostenlos und offen für alle Altersgruppen. Die Abteilung Integration und Jugend verantwortet Einladung, Programm und Durchführung.

5. Mathecamp für Flüchtlinge

Kreisjugendamt Ebersberg

Ebersberg

Zur Verbesserung des Leistungsstandes der jungen Asylbewerber im Fach Mathematik vor dem Übergang in eine Berufsschulklasse, werden in den Sommerferien Mathematikunterrichtsstunden angeboten (Kleingruppen mit max. 4 Personen, 1 - 2 Wochen, mit Nachhilfelehrer, ca. 4 - 5 Stunden täglich). Ziel ist ein möglichst sicherer Umgang mit den Grundrechenarten. Praktische Beispiele stammen aus den angestrebten Ausbildungsberufen. Die Fortschritte werden in einem Einstufungstest überprüft. Der intensive Unterricht zeigt große Erfolge.

6. KIMAT - Konzept zur Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt und in den Teams

REWE Markt GmbH Zweig-Niederlassung Süd

Eching

Das Projekt hat die Idee, Brücken zwischen Herkunft und Zukunft der Migranten zu bauen. Der Projektname KIMAT - steht wie der gleiche jesisische Mädchenname - für "wertvoll". Es sollen Arbeitsmarkt-Integration und interkulturelles Miteinander bei REWE Süd gefördert werden durch Ermittlung der Integrationsfähigkeit der Blau-weißen-Region und den Einsatz der Instrumente der Unternehmen und der Migranten. Durch Kooperation sollen Plätze für Praktika und Ausbildung vermittelt werden.

7. Wandprojekt mit Flüchtlingen in der Tagesstrukturierung, Dependance Eichstätt

Jonas Better Place GmbH

Eichstätt

Das pädagogische Team der Firma Jonas Better Place hat das Wandprojekt in der pädagogischen Tagesstrukturierung durchgeführt. Kunst als nonverbale Ausdrucksmöglichkeit hat - unabhängig von Sprachbarrieren - die Selbstwirksamkeit gesteigert, ist alters- und geschlechtsübergreifend und hat auch zurückhaltende Bewohner erreicht. Die Motive wurden gemeinsam ausgesucht und gemalt. Das Projekt

fand von März 2015 - Juli 2017 statt (Beendigung wegen Schließung der AE-Dependance), stärkte Zufriedenheit und Gemeinschaftsgefühl der Bewohner und schuf eine positive Integrationskultur.

8. Laienhilfeprojekt

Erziehungs- und Familienberatung des Landkreises Erding
Erding

Das Laienhilfeprojekt für Grundschul Kinder besteht seit 25 Jahren und richtet sich an Eltern, die ihre Kinder in schulischen Belangen nicht ausreichend fördern können. 98 % der Familien haben Migrationshintergrund. Je ein Kind geht in den Haushalt einer HelferIn (3 x i n der Woche jeweils 60 - 90 Minuten, i. d. R. 2 Jahre). Die HelferInnen vermitteln Zuwendung und emotionale Wärme, was zur Verbesserungen der Leistungen der Kinder (bei 65 %), des Lernverhaltens (bei 70 %) und des Selbstbewusstseins (bei 65 %) führt. Insgesamt werden ca. 40 Kindern im Jahr betreut.

9. (qualifizierter) Mittelschulabschluss für Zuwanderer

Akademie Berchtesgadener Land GmbH - Lernzentrum
Freilassing

Ziel des Projektes ist, jungen zugewanderten Erwachsenen (> 21 Jahre) einen (qualifizierten) Mittelschulabschluss zu ermöglichen und damit den Einstieg in Berufsausbildung und Arbeitsleben. Dazu wurden ein Gebäude umgebaut und eine private Klasse gegründet für einen Unterricht über 10 Monate (5 Tage/ Woche), um den Mittelschulabschluss extern abzulegen. Der Unterricht umfasst Deutsch, Staatsbürgerkunde, aktuelle Themen, Geschichte der BRD, Mathematik, Englisch, Informatik/ Technik sowie die Vermittlung westlicher Werte und sozialer Kompetenz. Im 1. Schuljahr 2015/16 waren 15 Schüler zum Quali angemeldet, davon hatten 12 einen Abschluss mit 4,0 und besser.

10. Deutschunterricht in Asylbewerberunterkünften und für alle Flüchtlinge einer ganzen Stadt

Max Aicher GmbH&Co.KG
Freilassing

Die Max Aicher GmbH&Co KG bietet seit September 2015 Deutschunterricht in Asylbewerberunterkünften im Landkreis Berchtesgadener Land ab dem 1. Aufenthaltstag an. Für Max Aicher sind Bildung das höchste Gut einer Gesellschaft und Integration eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. In den Unterkünften gibt es ein einheitliches Lehrkonzept mit professionellen Lehrern (mit Stundenplänen, Qualitätsnachweisen, Anwesenheitspflicht, Unterricht zu sozialem Verhalten, Tagesstruktur, Zukunftszielen, ca. 15 Unterrichtseinheiten/ Woche/ Unterkunft, für alle Nationen, unabhängig von Status und Geschlecht, Verleihung von Zertifikaten/ Zeugnissen). Motto: Lernen für's Leben.

11. MiBiKids e. V. - Deutschförderung für Kinder mit Migrationshintergrund

MiBiKids e. V., Herr Samuel Fosso, Vorstandsvorsitzender
Freising

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Deutschkenntnisse und der Allgemeinbildung von Kindern mit Migrationshintergrund. Gefördert werden über 240 Kindern aus 42 Nationen in Kleingruppen (3 - 5) im Landkreis Freising. Die Zahl der Teilnehmer hat sich seit Oktober 2011 (71 Kinder) bis heute mehr als vervierfacht. Bisher wurden alle MiBiKids-Vorschulkinder in der Regelschule eingeschult. Von 20 Viertklässlern haben 50 % den Übertritt auf Gymnasium/ Realschule geschafft.

12. Helferkreis Asyl Grasbrunn-Vaterstetten

Josef Stuttner - Baldham
Grasbrunn/ Vaterstetten

Die Ehrenamtlichen aus den benachbarten Gemeinden Grasbrunn und Vaterstetten möchten durch ihr Engagement Interesse, Akzeptanz und Verantwortung zwischen den Bürgern der Gemeinden und den Asylbewerbern aufbauen: Durch "Hilfe zur Selbsthilfe" schaffen die Ehrenamtlichen eine menschenfreundliche und herzliche Aufnahme in der Gemeinde, insbesondere durch Hilfe bei Arbeit, Freizeit, Sprachen, Technik, Wohnungsfragen, Behördenbegleitungen und Arztterminen.

13. Frauentreff Interkulturell

AWO-Mehrgenerationenhaus Landsberg
Landsberg am Lech

Ziel des Projektes ist, Frauen eine Möglichkeit zu geben, Deutsch zu lernen, kreativ zu sein, sich auszutauschen, zu kochen, zu backen und Spaß zu haben. Der Frauentreff wurde eingerichtet, da das bestehende AWO-Angebot "Café der Kulturen" ausschließlich von Männern besucht wurde.

14. Asylhilfe Erpfting Luibachstr. 9

Frau Sieglinde Soyer
Landsberg am Lech

Frau Soyer betreut seit fünf Jahren neun Afghanen, von denen sich drei sehr gut integriert haben. Frau Soyer kocht und redet mit den Afghanen, lernt 3 x wöchentlich mit ihnen, macht Ausflüge mit ihnen und diskutiert über soziale Fragen, hat ihre Führerscheine bezuschusst und beim Einrichten der Wohnungen (finanziell) geholfen. Drei Afghanen haben die Sprachkurse A1/ A2 absolviert, danach den Hauptschulabschluss, arbeiten im 2. Lehrjahr als Autolackierer und sind ehrenamtlich tätig.

15. Helferkreis Asyl

Helferkreis Asyl - Koordinatorin Frau Barbara Paiva
Laufen

Ziel des Projektes ist die "Heimatsucher" zu begleiten, um von Anfang an "Segregation und Ghettoisierung" zu vermeiden und "gegenseitiges Kennenlernen, Von-einander-

Lernen und Wertschätzung-Spüren" zu fördern. Im "Haus der Kulturen" gibt es vielfältige Angebote zum Kennenlernen und Kontakte knüpfen, von Deutschkursen, über die Unterstützung bei Praktika und Arbeitsstellen bis zu Handarbeiten und Treffen im Weltcafé (1 x Monat). Bei zunehmender Helferbeteiligung ist das Projekt in die Laufener Gemeinschaft gut integriert.

16. Momentmalerei-Performance mit Tanz, Musik, Video

Anja Verbeck von Loewis, Künstlerin
München

Die Momentmalerei-Performance ist ein katalysatorisches Medium, das Menschen unterschiedlichster Alters-, Herkunfts- und Bildungsschichten erreicht und berührt. Die neue Performance "Helenas Odyssee" thematisiert die Frau in verschiedenen Kulturen und die Gleichheit der Menschen. Der Prozess des Malens wird dabei gefilmt und hinter der Tänzerin lebensgroß projiziert. Die Tänzerin nimmt die durch sie inspirierten Tuschfiguren auf, bewegt sich mit ihnen und fordert sie heraus. Die Integrationsprojekte sollen ermöglichen, "ohne Ausgrenzung, bedingt durch Unterschiede in Sprache, Kultur, Vermögen, Alter, Geschlecht oder Behinderung, in Gemeinschaft kreativ und glücklich zusammen zu leben".

17. ArrivalAid

ArrivalAid gUG
München

Im Rahmen von ArrivalAid unterstützen Ehrenamtliche Geflüchtete mit Bleibeperspektive bei den wichtigsten Integrationsschritten nach der Anerkennung. In regelmäßigen Treffen vereinbaren sie Ziele und begleiten deren Umsetzung, z. B. zur Arbeits- und Wohnungssuche. Dazu wählt ArrivalAid einerseits Ehrenamtliche und andererseits motivierte Geflüchtete aus. Zwischen beiden Gruppen werden Patenschaften vermittelt, die ArrivalAid kontinuierlich betreut. ArrivalAid qualifiziert die Ehrenamtlichen als Integrationsbegleiter durch Schulungen zu zentralen Integrationsthemen. Alle Angebote von ArrivalAid sind kostenlos. Ca. 23 Ehrenamtliche sind als Integrationsbegleiter tätig. An den Seminaren nehmen ca. 300 Personen teil. In den letzten Monaten wurden ca. 200 Personen erreicht. Die Seminare werden gut besucht (ca. 30 - 70 Teilnehmer/Abend). Es konnten Arbeits- und Praktikumsstellen, Wohnungen und Krippenplätze vermittelt werden.

18. NUR Neue Ufer

Caritasverband der Erzdiözese München und Freising e. V.
München

Durch das Projekt wird ein enger Kontakt zu den ehrenamtlichen Helferkreisen in der ganzen Diözese hergestellt. Projektziele sind Verbesserung der Versorgung von traumatisierten/ psychisch hoch belasteten Flüchtlingen, Vermittlung ortsnaher Fachleute, Unterstützung der Helfer/-innen im Arbeitsfeld Flüchtlingsarbeit und Vernetzung der Angebote für Helfer/-innen. Folgekosten wurden reduziert. 2016 wurden über 110 Flüchtlinge beraten und 25 Veranstaltungen für über 300 ehrenamtliche Helfer/-innen durchgeführt.

19. TABI Teilhabe, Bildung, Integration für Frauen

Donna Mobile, AKA Aktiv für interKulturellen Austausch e. V.

München

Das Projekt schafft für Migrantinnen und ihre Familien Angebote zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration im Sozialraum Münchner Westen mit dem Schwerpunkt Neuaußing-Westkreuz. Insbesondere in sechs verschiedenen muttersprachlichen Frauencafés, einem Sprachcafé für Nachbarinnen, einem Müttercafé für Frauen mit Kleinkindern, durch Computerkurse, kreative Workshops (Nähen, Stricken), Bewegungsangebote (Bauchtanz, Yoga), Fahrrad-Grundkurs, Fachvorträge (Schulsystem), Gesundheitsveranstaltungen und Workshops (Sozialkompetenz, interkulturelle Kompetenz) sollen soziale Teilhabe erleichtert sowie Werte und Normen der Aufnahmegesellschaft vermittelt werden.

20. Ein Teller Heimat Westend

Helferkreis "Ein Teller Heimat Westend"

München

"Ein Teller Heimat" ist ein interkulturelles Integrations-Begegnungs-Koch-(Hilfs-)Projekt. Es gibt Geflüchteten die Möglichkeit, ihre Traditionen, Gerichte (und Geschichten) den Nachbarn und Münchnern vorzustellen und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen. Die Geflüchteten können hier Gastgeber sein, so wie es in ihren Ländern üblich ist. Der Helferkreis organisiert ca. 1 x im Monat interkulturell-kulinarische Begegnungen zwischen Geflüchteten und Menschen aus den Stadtvierteln Westend, Sendling und Laim mit Menüplanung, gemeinsamen Kochen und Essenseinladungen. Bisher wurden 17 Aktionen durchgeführt, es entstanden Freundschaften und sogar Arbeits- und Ausbildungsplätze und Wohnungen wurden vermittelt.

21. JOBLINGE Kompass

JOBLINGE aAG München

München

Das Programm richtet sich an junge Geflüchtete zwischen 21 - 25 Jahren. Ziel ist, mit Sprachkursen, Berufsorientierung, Praktika, einem Netzwerk aus Unternehmen, Mentoren, Helferkreisen sowie einem kulturellen Rahmenprogramm junge Geflüchtete sprachlich und kulturell auf ihrem Weg in eine Ausbildung zu begleiten und ihnen damit eine Perspektive zum Leben in Deutschland zu schaffen. Es gibt sechs Programm-Phasen: Gemeinnützige Projektarbeit, Orientierung, Qualifizierung, Praxis, Arbeit und Ausbildung. Zur Unterstützung werden angeboten: Grundkurs Deutsch, begleitende branchenspezifische Deutschkurse, Berufsorientierung, Praktikumsreflexion, Arbeitserfahrungsaustausch und Unterstützung bei der Ausbildungssuche.

22. KulturPaten für München

KulturRaum München e. V.

München

KulturRaum München e. V. schafft seit 2011 echte kulturelle Teilhabe für Menschen mit keinem oder geringem Einkommen, in dem der Verein mit Hilfe von ca. 160 Ehrenamtlichen Eintrittskarten für Kulturveranstaltungen vermittelt. Bei dem Projekt

"KulturPaten für München" stehen Geflüchtete und Behinderte im Mittelpunkt, d. h. Menschen, die Begleitung benötigen. Ihnen werden Paten zur Seite gestellt. Derzeit sind ca. 80 KulturPaten ehrenamtlich tätig. Der Verein koordiniert die Patenschaften und vermittelt die Freikarten. Hinzukommen Austauschtreffen und Tagesausflüge. Über 250 Kulturveranstalter stellen dem Verein ca. 1.500 Plätze/ Monat zur Verfügung. Dies bedeutet 1.500 Kulturbesuche/ Monat.

23. Refugees@Sub

Schwules Kommunikations- und Kulturzentrum München e. V. (Sub)
München

refugees@Sub ist ein Unterstützungsprojekt für Geflüchtete, die aufgrund von schwulenfeindlicher Gesetzgebung, Gewalt und Verfolgung in ihren Heimatländern nach Deutschland geflohen sind und eine eindeutige Bleibeperspektive haben. Ziel ist diesen Geflüchteten bei der Integration in ihre neue Heimat Oberbayern zu helfen. Es umfasst alle Lebensbereiche: Sprache, Wohnen, Arbeiten und soziale Erfahrungen. Mentoren und Sprachlehrer unterstützen im Alltag, beim Deutschlernen, im Asylverfahren, bei Job- und Wohnungssuche und durch Hilfe zur Selbsthilfe. Aktionen: 1 x Monat Refugees-Café zum zwanglosen Treffen, Kleiderbörsen, Sprach- und Konversationskurse, Konzerte, Kochabende, Sport und Ermöglichung der Teilhabe am soziokulturellen Leben. Die Integration der Mentees wurde in vielen Fällen maßgeblich verbessert.

24. EKKIKo

Stiftung Kick ins Leben
München

EKKIKo ist ein außerschulisches, ganzheitliches Förderprojekt für Kinder im Grundschulalter. Sprachliche, soziale und motorische Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden im Laufe mehrtägiger Feriencamps gestärkt. Übergeordnetes Ziel ist eine Chancenverbesserung im Hinblick auf Schulerfolg und soziale Integration. Zielgruppe sind Kinder mit verringerten Chancen aufgrund nicht ausreichender Sprachkenntnisse im Deutschen und/ oder bildungsfernen Herkunft und Kinder mit Fluchterfahrungen. Die Lerneinheiten werden von Studierenden der LMU München durchgeführt. Gefördert wird durch Kombination aus Spracheinheiten (Lesekompetenz), Bewegungselementen (verschiedenste Sportarten) und Ausflüge/ besondere Aktionen (Museum, gem. Frühstück). Bereits nach einer Woche im Feriencamp ist die Sprachkompetenz deutlich verbessert.

Das Projekt ist ein Kooperationsprojekt mit der IniativGruppe e.V., der Ludwig-Maximilian-Universität München und der Initiative "Ü-Patenschaften" des Münchener Lehrerinnen und Lehrerverbandes /BiNet.

25. Gemeinsam Schule leben!

Verein der Freunde und Förderer der Grundschule an der Berg-am-Laim-Straße e.V.
München

Alle rund 250 Kinder der Mittagsbetreuung (davon ca. 75 % mit Migrationshintergrund) und der gebundenen Ganztagsklassen werden integrierend begleitet und unterstützt. Ziel ist ein selbstverständlicher Umgang mit kultureller, ethnischer und persönlicher Vielfalt. Geübt werden insbesondere Akzeptanz von Regeln und Eigenverantwortlichkeit.

Angebote sind: gesunde Ernährung, Sicherung der schulischen Inhalte (z. B. Hausaufgaben-Betreuung), täglich "Bewegung plus" und kreative Betreuung in fünf Ferienwochen.

26. Gemeinsam Bayern erkunden

Helferkreis Asyl Petershausen e. V.

Petershausen

Die Idee ist, exemplarische Ausflüge zu organisieren, damit die ankommenden Asylbewerber ihr neues Umfeld kennen lernen und sich eine zwanglose Möglichkeit bietet, dass Asylbewerber und "alteingesessene" Bevölkerung einander besser kennenlernen und sich durch gemeinsame Erlebnisse näherkommen. Motto: "Je mehr man sich kennt, desto mehr fühlt man sich "heimisch" und ist offener für die Anforderung von Integration". Die Ausflüge sind bewusst offen für die Petershauser Bevölkerung. Angestrebt wird ein Anteil 2/3 Asylbewerber. Alle Kosten für Asylbewerber, anerkannte Flüchtlinge und Harz-IV-Empfänger übernimmt der Verein. Der 1. Ausflug führte am 2016 an den Schliersee.

27. Das Wertewapperl - ein kartographischer Prozess

AWO Landesjugendwerk Bayern und Gemeinde Poing

Poing

Das Projekt ist auf zwei Jahre angelegt und bringt Jugendliche mit und ohne Fluchterfahrung zusammen, die gemeinsam auf Augenhöhe ihre Position zum Thema Asyl formulieren und diese in den öffentlichen Diskurs einbringen. Es hat drei Phasen, in denen die Jugendlichen u. a. ein "Werte-Wapperl" entwickeln, d. h. einen Aufkleber, der von Lokalinhabern oder Privaten an ihren Lokalitäten angebracht werden kann und der signalisiert, dass sich der Besitzer zu einer sachlichen und konstruktiven Kritik rund um das Thema Asyl bekennt. Mittels Theaterpräsentation und Rollenspielen wird eine Orientierungskarte für junge Erstankömmlinge mit Fluchterfahrung erarbeitet, die zeigt, welche Akteure der Zivilgesellschaft Poings bereit sind, eine Willkommenskultur zu pflegen.

28. Förderung und Integration von Schülern mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung

Franziska-Hager-Mittelschule

Prien am Chiemsee

Ziel ist, Schüler mit Migrationshintergrund und Fluchterfahrung in die Schulfamilie zu integrieren und zur Teilhabe in unserer Gesellschaft zu befähigen. Dazu gibt es: Kontinuierlich erweitertes Angebot für Deutschlerner, Arbeitsgruppe Deutsch als Zweitsprache (DaZ), schulinterne Unterstützersysteme wie DaZ-Unterricht, Leseförderung, Lesemotivation, Lesepatzen aus den 9./10. Klassen, externe Paten zur Unterstützung bei Berufsfindung und Bewerbung, VHS Deutsch Vorkurs in den Räumlichkeiten der Mittelschule und begleitende Schulsozialarbeit. Durch jahrgangsüberschreitende Aufklärung über die Flüchtlingssituation wird ein positives Schulklima geschaffen, in dem sich die Schüler wohlfühlen. 2017 nehmen 7 zugewanderte Schüler an der Quali-Prüfung teil.

29. Menscheinander in der Gemeinde Röhrmoos

Kulturkreis Röhrmoos e. V. (in Kooperation mit Franziskuswerk Schönbrunn
gemeinnützige GmbH)

Röhrmoos

Es handelt sich um eine Vorleseaktion, bei der jeder, der Spaß am Lesen hat, anderen vorlesen kann. Der 1. Bürgermeister übernahm die Schirmherrschaft, Gemeinderäte wurden als Vorleser eingebunden. Es gab z. B. Lesungen im Eselsstall, in der Kirche, in Kindergärten, in der Gemeindebücherei, in Schulen (Mittagsbetreuung), Autorenlesungen, Lesepatenschaften, Lesungen für und mit Ministranten in verschiedenen Sprachen, Lesungen für Senioren im Pfarrheim, Lesen für Bürger mit Musik im Rathaus und Lesungen für Kinder mit Behinderung. Das Projekt wird mit "Meine Heimat" fortgesetzt. Es bewirkte eine große Sensibilisierung für Lesen/ Vorlesen.

30. Sprach-Café

Ehrenamtliches Team vom Sprach-Café

Traunstein

Das Projekt gibt geflüchteten Frauen eine Orientierungshilfe zum Leben in Deutschland, vermittelt Basiswortschatz und fördert interkulturelle, soziale sowie Alltagskompetenzen. Die Migrantinnen dienen dabei auch als Multiplikatoren/-innen bei ihren Landsleuten. 20 Flüchtlingsfrauen nehmen regelmäßig am Angebot im Traunsteiner Mütterzentrum teil. Es werden frauenrelevante Themen besprochen sowie frauenspezifische Angebote und Lernausflüge gemacht. Parallel gibt es eine pädagogisch ausgerichtete Kinderbetreuung mit Freizeit- und Bastelangeboten. Das ehrenamtliche Team vereint Frauen aus drei Generationen. Das Projekt erreicht immer mehr Frauen.

31. Leseheimat

Ehrenamtliches Team, vertreten durch Anja und Christian Weilharter/ Surberg

Traunstein

Das Projekt versteht sich als Ort für Begegnung zwischen Kulturen, an dem sich jeder aufhalten, lernen und lesen kann. Die Idee basiert auf der Nürnberger Asyllotheke. Der Ort bietet Einheimischen und Migranten die Möglichkeit in Kontakt zu kommen, sich in Deutsch und Fremdsprachen fortzubilden, fördert die Akzeptanz der Geflüchteten und bietet Orientierungshilfe. Es können Bücher gelesen und ausgeliehen, Deutsch am PC geübt und das Internet genutzt werden. Dienstag ist Spieleabend mit Spielen aus Deutschland und aus den Herkunftsländern der Migranten. Das ehrenamtliche Team passt die Angebote an die Bedürfnisse der Nutzer flexibel an, von Hausaufgabenhilfe, über Lernunterstützung für eine Führerscheinprüfung, Deutschunterricht oder Bewerbungsschreiben bis zur Vorbereitung auf den Mittelschulabschluss.

32. Asylhelferkreis Wolfratshausen

Asylhelferkreis Wolfratshausen - Ines Lobenstein

Wolfratshausen

Jede Art von Hilfe ist willkommen, jeder Helfer wird nach seinen Fähigkeiten, Vorlieben und seiner Zeit eingesetzt. Die vielfältigen Projekte für Flüchtlinge und sozial Schwache sind aus dem Bedarf der Betroffenen und den Fähigkeiten der Helfer heraus entwickelt worden. Angebote: Von Bürger- und WORLd-Café, über Kleiderkammer (für alle

Sozialcard-Inhaber), Kleinkinderbetreuung, Percussion für Kids, Hausaufgabenbetreuung (jeden Nachmittag mit 20 Ehrenamtlichen), Nachhilfen, Computernutzung, Online Sprachprogramm DUO, Deutschunterricht für Erwachsene mit Alphabetisierungskurs, Radl Werkstatt, Nähwerkstatt, Malen für Frauen, Feste, Veranstaltungen, Familienpaten, Bürgersprechstunde bis zum Rechtskundeunterricht (Richterinnen des Amtsgerichts). Insgesamt erfolgte ein Einsatz für 270 Asylbewerber und anerkannte Flüchtlinge aus 16 Nationen.